

John Goldsby Biographie

John Goldsby ist seit 1994 als Solo-Bassist Mitglied der WDR Big Band in Köln. Von 1980 bis 1994 lebte er in New York City und war eine feste Größe in der dortigen Jazzszene. Goldsby ist bis heute unermüdlich in der Jazz-Bass-Szene unterwegs - auch als Bandleader, Komponist, Autor und Dozent (Online-Kurse auf der Plattform "Discover Double Bass", Gastdozent am Konservatorium Maastricht).

Segment (Bass Lion, 2020) heißt Goldsbys neuestes Album als Bandleader, mit Billy Test am Piano und Hans Dekker am Schlagzeug. Das Album ist auf allen Streaming-Plattformen verfügbar.

von Louisville nach New York

Der Sohn eines Baptistenpredigers wurde am 10. Dezember 1958 in Louisville im US-amerikanischen Staat Kentucky geboren. Als Teenager lernte er zunächst Klavier, Gitarre und E-Bass, seit seinem 18. Lebensjahr spielt er Kontrabass. Zu seinen frühen musikalischen Einflüssen zählt die Zusammenarbeit mit lokalen Jazz-Größen wie Jimmy Raney, Helen Humes und Jamey Aebersold.

Als Haus-Bassist spielte Goldsby 1979 fast ein Jahr lang im Louisviller Jazzclub "Stanley J's". Hier gingen regelmäßig Legenden des Jazz ein und aus, und Goldsby stand mit berühmten Solisten wie Jay McShann, Buddy Tate, Johnny Hartman, Barney Kessel, Tom Harrell, Dave Liebman und Buddy DeFranco auf der Bühne. Der Gig endete, und dem jungen Musiker war klar, dass er nach New York ziehen würde. 1980 lud er den Bass ins Auto und machte sich auf den Weg.

die New Yorker Jahre

In New York befand sich der Bassist in guter Gesellschaft, die Stadt war voller junger Musiker. Zu seinen ersten Erfahrungen mit der etablierten New Yorker Jazz-Elite gehörten Auftritte mit Albert Dailey, Sal Nestico, John Hicks, Benny Bailey und Bob Wilber. Während seiner New Yorker Jahre machte Goldsby mit vielen Weltklasse-Musikern Aufnahmen, darunter Scott Hamilton, Randy

Sandke, Michael Brecker, Mel Lewis, Toshiko Akyoshi, John Lewis und dem American Jazz Orchestra.

Beliebt war er auch bei hochkarätigen Jazzsängern und -sängerinnen, und begleitete unter anderem Helen Merrill, Jon Hendricks, Chris Conner, Susannah McCorkle und Mark Murphy.

Zu Goldsbys Alben als Bandleader zählen *Segment* (The John Goldsby Trio mit Billy Test und Hans Dekker), *The Innkeeper's Gun*, *Space for the Bass*, *The Visit* und *Live at the Nachbar* (alle bei Bass Lion erschienen). Auf *The Innkeeper's Gun* und *Live at the Nachbar* ist Goldsby im starken Saxophon-Bass-Schlagzeug-Trio mit Jacob Duncan und Jason Tiemann zu hören. *The Visit* ist eine Aufnahme mit dem Pianisten Bill Dobbins, und auf dem gefeierten Album *Cologne* (Fuzzy Music) gesellt sich Peter Erskine zu Goldsby und Dobbins.

WDR Big Band, Köln

Die WDR Big Band nimmt regelmäßig Produktionen auf, und ist auf vielen herausragenden Veröffentlichungen zu hören, z. B. Patti Austins mit einem Grammy ausgezeichneten Jazz-Gesangsalben *Avant Gershwin* und *For Ella*; *Rediscovered Ellington* mit Rich DeRosa, Garry Dial und Dick Oatts; Vince Mendozas *Homecoming*; Billy Hart *The Broader Picture*; Antonio Sanchez *Channels of Energy*, Dave Stryker & Bob Mintzer *Blue Soul*; Joe Lovano *Symphonica*; Abdullah Ibrahim *Bombella*; Maceo Parker *Roots and Grooves*; *Big Band Time* von Paquito D'Rivera (mit Goldsbys leidenschaftlich feurigem Duett "Basstronaut" mit dem E-Bassisten Oscar Stagnaro); *The Latin Jazz Suite*, *Esparanto*, *The Jazz Mass*, *Jazz Goes To The Movies*, *Gillespiana*, *Bullit* und *Mannix* von Lalo Schifrin; *Pussy Cat Dues* mit Bill Dobbins, Kevin Mahogany, Charles McPherson, Jimmy Knepper, Dennis Mackrel; *Better Get Hit In Your Soul* mit Bill Dobbins, Jack Walrath, Miles Griffith; Eddie Harris *The Last Concert*, und *Prism - The Music of Bill Dobbins and Peter Erskine*; *Soleando* mit Chano Dominguez und Vince Mendoza; *Djangology* mit Birelli Lagrene – um nur einige Aufnahmen zu nennen.

Who's Who im Big Band Jazz

Im Laufe seiner Karriere beim WDR hat Goldsby mit zahlreichen

Gastmusikern gearbeitet, u.a. mit McCoy Tyner, Knowler, Take Six, Roy Hargrove, Hiram Bullock, Joyce Moreno, Nicholas Payton, Dick Oatts, Francesco Cafiso, Clarke Terry, Randy Brecker, Gary Bartz, Eddie Henderson, Phil Woods, Mike Manieri, Gary Burton, Jon Faddis, Alex Acuna, Paquito D'Rivera, Jack Walrath, Bernard Purdie, Gil Goldstein, Ray Brown, Christian McBride, John Clayton, Peter Erskine, Jeff Hamilton, John Riley, Dennis Mackrel sowie Arrangeuren wie Rich DeRosa, John Clayton, Maria Schneider, Pedro Giraud, Miho Hazama, James Darcy Argue, Vince Mendoza, Bob Brookmeyer, Bill Dobbins und Michael Abene.

Vince Mendoza ist derzeit Composer In Residence und Bob Mintzer Chefdirigent der WDR Big Band.

gefragter Sideman

Auch als Sideman ist Goldsby ständig in Projekte involviert: zwei Alben mit dem Tenorsaxophonisten Paul Heller, *Special Edition 1* (mit John Engels und Michael Abene) und *Special Edition 2* (mit Al Foster und Olaf Polziehn) sowie das Album *Joining Forces* der Saxophonistin Karolina Strassmayer mit Schlagzeuger Drori Mondlak. *Waltz for Worms*, *Frisky* und *Live at Le Pirat* sind Neuerscheinungen mit dem Trompeter John Marshall. Goldsby nahm kürzlich *Confluence* mit Andy Hunter und Johan Horlen sowie *The Busker* und *It's Alright To Dream* mit seinem langjährigen musikalischen Partner Jacob Duncan auf.

Weiter ist Goldsby zu hören auf *Feed the Birds*, *The Shimmering Colours of Stained Glass* und *The Underwater Poet* mit dem Pianisten Hubert Nuss, *Ups and Downs* mit dem Posaunisten Ludwig Nuss und *Blunatic* mit dem Gitarristen Joachim Schoenacker sind. *Behind Closed Doors* mit Peter Erskine, *The Chase* mit Randy Sandke, *An Ellington Affair* mit Bill Mays, *Big Man's Blues* mit Andy Fusco, *Double Exposure* mit Ken Peplowski und *The Return of the Great Guitars* (Herb Ellis, Larry Coryell, Mundell Lowe und Charlie Byrd) sind ebenfalls klassische Aufnahmen mit Goldsby am Bass. Vier von der Kritik gefeierte Aufnahmen mit dem Frank Vignola Trio sind *Appel Direct*, *Let It Happen*, *Look Right*, *Jog Left* und *Off Broadway*.

Eigenkompositionen und Jazz-Standards

Im Jahr 2000 nahm John Goldsby mit einigen der besten Musiker der europäischen Szene einen Mix aus Originalmaterial und Standards auf: *Viewpoint* mit Frank Chastenier, Hans Dekker, Olivier Peters, John Marshall und Hayden Chisholm.

Mit *Tale of the Fingers* (Concord Jazz) debütierte 1993 das John Goldsby Quartett mit Bill Mays (Klavier), Terry Clarke (Schlagzeug) und Andy Fusco (Alt). Das Album enthält zwei Eigenkompositionen von Goldsby sowie ausgesuchte Werke von Charles Mingus, Duke Ellington, Oscar Pettiford, Paul Chambers und Sam Jones. Ein Highlight ist Bill Mays "Klassik-meets-Jazz"-Meisterwerk "Three Short Stories for Bass and Piano".

Soundtrack "The Cotton Club"

Segment (Bass Lion, 2020) heißt die neueste Veröffentlichung des John Goldsby Trios mit Billy Test am Piano und Hans Dekker am Schlagzeug — die beiden Musiker sind für Goldsby das "backbone" (Rückgrat) der WDR Big Band. *Segment* ist auf allen Streaming-Plattformen verfügbar. Aufgenommen im WDR-Funkhaus/Saal 2 entführt der Mix aus selbst komponierten Stücken von Test und Goldsby sowie wunderschönen Jazz-Standards den Hörer auf eine musikalische Reise zu Glanzstücken der Jazztradition.

Weitere Highlights: "The Tonight Show" mit Claude Bolling und Hubert Laws, der mit einem Grammy ausgezeichnete Soundtrack zu "The Cotton Club" sowie die Zusammenarbeit mit Wynton Marsalis, Gunther Schuller, Lionel Hampton und dem Smithsonian Masterworks Orchestra. Goldsby trat u.a. beim JVC Jazz Festival, dem Chicago Jazz Festival und dem Odessa Jazz Festival auf, außerdem tourte er durch Europa, Japan, Kanada und die Vereinigten Staaten.

weltweit als Dozent unterwegs

John Goldsby ist nicht nur aktiver Musiker. Seit Jahren unterrichtet er als Gastdozent am Konservatorium Maastricht, er gab Kurse an der Folkwang-Universität in Essen und der Musikhochschule Köln sowie in den USA am William Paterson College in New Jersey und der Long Island University. Dazu Jazzworkshops in der ganzen Welt: Sligo, London, UNT Tampa, North Texas State und im österreichischen

Graz. Seit 1980 ist der erfahrene Musiker Kursleiter der sogenannten "Summer Jazz Clinic"-Workshops des Jazz-Saxophonisten Jamey Aebersold, für den er auch etliche Unterrichtseinheiten aufgenommen hat.

Im "Upright Bass Handbook" (Truefire.com) Video-Basskurs richtet sich Goldsby in 49 Lektionen samt Vermerken und Texten an Kontrabassanfänger und E-Bassisten, die zusätzlich Kontrabass lernen möchten.

Goldsby bietet zudem umfangreiche Video-Kurse auf "Discover Double Bass", der weltweit größten Online-Lernplattform für Kontrabass: Anfängerkurse ("Lay It Down") und Unterricht für fortgeschrittene Kontrabassisten ("Tell Your Story"). Seine Kurse "Building Up" and "Stretching Out" gelten als Bestseller der Kontrabass-Pädagogik. <https://discoverdoublebass.com/john-goldsby>

Pflichtlektüre für Kontrabassisten

Goldsby ist Autor etlicher Lehrbücher.

Im beliebten "Jazz Bass Book" stellt der Musiker Jazzbassisten und ihre Techniken aus einer historischen Perspektive vor, eine einmalige Sammlung von Transkriptionen, historischen und technischen Informationen, Diskographie und Goldsbys aufschlussreichen Erklärungen. Dem Buch liegt eine Play-Along-CD bei.

Die Zeitschrift "Bass Player" lobt sein Buch "Bass Notes" als "ausgezeichnete Quelle für mittlere bis fortgeschrittene Jazz-Bassisten" und "Bowing Techniques for the Improvising Bassist" empfiehlt die "National Association of Jazz Educators" (Bundesverband der Jazz-Pädagogen) als Pflichtlektüre für Kontrabassisten. Goldsby schreibt regelmäßig Beiträge für "Bass Magazine".

Meister des Arco-Jazz-Bass, gefragter Kolumnist

Goldsby hat sich intensiv mit dem Arco, das heißt gestrichenen, Jazz-Spiel des Jazz-Bassisten Paul Chambers beschäftigt. Im Laufe der Jahre ist daraus sein ganz eigener Arco-Stil entstanden. In den 1980er Jahren studierte er bei Dave Holland und Michael Moore, hier lernte er, die Arco-Jazz-Technik zu kodifizieren und zu verfeinern. Zu einer

Zeit, als es zur Arco-Spieltechnik kaum Lehrwerke gab, veröffentlichte Goldsby 1990 mit "Jazz Bowing Techniques for the Improvising Bassist" sein erstes Buch.

"The Tradition", "Mastering Jazz" und "Jazz Concepts": seit 1990 schreibt John Goldsby Kolumnen für "Bass Player Magazine". Goldsby hat auch für "Double Bassist Magazine", "The Strad" und "International Society of Bassists Journal" (ISB) geschrieben.

vielfach ausgezeichnet

2009 wurde Goldsby mit dem "International Society of Bassists Special Recognition Award for Scholarship"-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen, er würdigt Musiker und Musikwissenschaftler, die mit ihrem Talent und ihrer Forschung das Leitbild des Vereins fördern. Goldsby erhielt 1988, 1990 und 1993 Jazz-Aufführungsstipendien vom "National Endowment for the Arts", einer US-amerikanischen Organisation zur Förderung von Kunst und Kultur.

nachahmen, erneuern

Wissbegierig ist Goldsby nach wie vor, er studiert, dokumentiert und kodifiziert unermüdlich Jazz-Bass-Stile, Techniken und Spieler. Er versucht, ästhetische Grundlagen und strukturelle Entwicklungen des Jazz-Bass-Spiels zu verstehen, um den Stand der Technik zu definieren. Und folgt ausdrücklich der pädagogischen Maxime des Trompeters Clarke Terry: "Imitieren, nachahmen, erneuern".

Der WDR (Westdeutscher Rundfunk) ist der Fernseh- und Radiosender im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Er wird als öffentlich-rechtlicher Radiosender betrieben, jedoch mit einem wesentlich breiteren Wirkungskreis als z.B. die US-amerikanische nichtkommerzielle TV-Senderkette Public Broadcasting Service (PBS). Neben der Big Band unterhält der WDR auch zwei Sinfonieorchester und einen Chor.

John Goldsby und seine Ehefrau, die Pianistin und Autorin Robin Meloy Goldsby, leben in der Nähe von Köln, das Musikerehepaar hat zwei erwachsene Kinder.

John Goldsby Biographie — 3 Versionen:

50-word Bio:

John Goldsby ist Solobassist der mit einem Grammy-Musikpreis ausgezeichneten WDR Big Band in Köln. Zu den jüngsten Veröffentlichungen als Bandleader gehören *Segment* (Billy Test & Hans Dekker), *The Innkeeper's Gun* und *Space for the Bass*. Goldsby ist Autor von *The Jazz Bass Book*, *Bass Notes* and *Jazz Bowing Techniques* und schreibt regelmäßig Beiträge für "Bass Magazine".
www.johngoldsby.com

120-word Bio:

Seit 1994 ist John Goldsby Solobassist bei der mit einem Grammy-Musikpreis ausgezeichneten WDR Big Band. Von 1980 bis 1994 war Goldsby eine feste Größe in der New Yorker Jazzszene. Zu seinen jüngsten Aufnahmen als Bandleader gehören *Segment* (Billy Test & Hans Dekker), *The Innkeeper's Gun*, *Space for the Bass*, *Live at the Nachbar* und *The Visit*. Mit der WDR Big Band tritt Goldsby auf und macht Aufnahmen mit Jazz-Größen wie Joe Lovano, Patti Austin, Maceo Parker, Jacob Collier, Knowler, Antonio Sanchez, Chucho Valdes und anderen. Goldsby ist der Autor von *The Jazz Bass Book*, *Jazz Bowing Techniques for the Improvising Bassist* und *Bass Notes*. Auf "Discover Double Bass" bietet er Online-Videokurse, und er unterrichtet am Konservatorium Maastricht (NL).
www.johngoldsby.com

250-word Bio:

John Goldsby ist seit 1994 Solo-Bassist Mitglied der WDR Big Band. Von 1980 bis 1994 lebte Goldsby in New York City, er war eine feste Größe in der dortigen Jazzszene. Er ist Bassist und Bandleader, Komponist, Dozent und Autor

Zu den Alben der vergangenen Jahre gehört *Segment* (Bass Lion, 2020) mit dem John Goldsby Trio (Goldsby, Billy Test am Piano und Hans Dekker am Schlagzeug — Musiker die Goldsby gern als "backbone" (Rückgrat) der Big Band bezeichnet); *The Innkeeper's Gun* (Bass Lion, 2010), ein dynamisches Saxophon-Bass-Schlagzeug-Trio mit

Jacob Duncan und Jason Tiemann, *Space for the Bass* (Bass Lion, 2009) mit Duo-, Trio- und Quartettformationen, *Live at the Nachbar* (Bass Lion, 2008), ebenfalls mit Duncan und Tiemann, und *The Visit* (Bass Lion, 2009) mit dem Pianisten Bill Dobbins. Das John Goldsby, Peter Erskine und Bill Dobbins Trio sind auf der hochgelobten Aufnahme *Cologne* (Fuzzy Music) zu hören.

Mit der WDR Big Band spielt Goldsby auf aktuellen Veröffentlichungen wie *Homecoming* (Vince Mendoza), *Blue Soul* (Dave Stryker / Bob Mintzer), *Bombella* (Abdullah Ibrahim), *Symphonica* (Joe Lovano), den mit einem Grammy ausgezeichneten Aufnahmen *Avant Gershwin* und *For Ella* (Patti Austin), *Roots and Grooves* (Maceo Parker), *Channels of Energy* (Antonio Sanchez) und *Big Band Time* (Paquito D'Rivera).

Goldsby ist Autor von "The Jazz Bass Book", "Jazz Bowing Techniques for the Improvising Bassist" und "Bass Notes". Er unterrichtet am Conservatorium Maastricht (NL), auf "Discover Double Bass" bietet er Videokurse und er schreibt regelmäßig Beiträge für "Bass Magazine". www.johngoldsby.com
